

Wenn Freunde mehr als Freunde sind...

(Natsu x Lucy), (Gajeel x Levy)

Von sarai

Kapitel 13: It goes on

Draußen tobte wie seit Tagen ein Gewitter. Levy saß mit Lesebrille auf der Nase und einem Buch in der Hand auf dem Sofa. Gajeel hatte es sich auf der Fensterbank niedergelassen und betrachtete sie.

Gefühle, die er vorher noch nie verspürt hatte, durchfuhren ihn. Er wurde Vater! Er und Levy wurden Eltern eines gemeinsamen Kindes! Ein Mädchen, da war er sich sicher. Sie würde das Ebenbild ihrer Mutter werden, schönes, weiches blaues Haar, liebevolle Augen, eine süße Nase, kleine Fingerchen, die mit den Jahren größer werden würden.

"Wie nennen wir sie?", fragte er plötzlich.

Levy hob den Blick zu ihm. "Einen Namen...und wenn es doch ein Junge wird?"

Gajeel stand genervt auf und trat zu ihr. "Es wird kein Junge! Ich will eine Tochter, die aussieht wie du."

Levy musste lachen. Wie Gajeel darauf bestand, dass es ein Mädchen werden sollte, war irgendwie niedlich. "Mir ist es egal, ob es ein Junge oder Mädchen wird. Es bleibt unser Kind, deshalb sollten wir beide Möglichkeiten in Betracht ziehen."

Nachdenklich schaute er sie an. Natürlich hatte sie recht. "Hmmm..."

"Hast du schon einen Namen im Sinn?"

"Levi, Lavy, Lawi, Lavigail,..."

Diesmal fing Levy lauthals an zu lachen. Er war zu drollig! "Du spinnst doch!"

Er wurde leicht rot. "Hä? Warum?" Mit peinlich berühmtem Blick wandte er sich ein wenig ab.

Sie erhob sich und legte ihre Arme von hinten um ihn, ehe sie sich an seinen Rücken schmiegte. "Wie wäre es mit Ushio? Das ist sowohl ein Jungen- als auch ein Mädchenname."

"Ushio...", wiederholte er, doch lange brauchte er nicht zu überlegen. "Machen wir."

Sie grinste. Sie wurde das Gefühl nicht los, dass sie egal welchen Namen hätte vorschlagen können. Wäre es nicht Gajeel gewesen, hätte sie sich vielleicht geärgert, dass er ihr die Entscheidung indirekt überlassen hatte, aber er war nun einmal Gajeel und genau so benahm er sich auch. "Unser Ushio..."

"Unsere Ushio!", berichtigte Gajeel sie derart überzeugt, dass man ihm einfach nicht widersprechen konnte.

Mit einem Mal zuckte er. Levy schaute zu ihm hoch. "Gajeel?"

"Wir brauchen eine neue Wohnung. Oder ein Haus. Am besten mit Garten."

"Ich denke, eine Wohnung muss reichen", sagte Levy, "Ein Haus können wir uns nicht

leisten."

Gajeel knurrte. "Ach was! Ich geh einfach auf mehr Missionen!"

"Eine Wohnung ist doch gut", behaarte sie.

Er fasste sie am Nacken. "Ich will das Beste." Für euch, fügte er in Gedanken hinzu.

Sie beugte den Kopf zurück. "Gajeel, lass los."

Vorsichtig legte er seinen Arm um ihre Schulter und den anderen unter ihre Knie, um sie sanft hochzuheben. "Ich suche für uns nach einem Haus. Salamander hat auch eins."

"Das ist doch etwas anderes. Natsu..."

"Mir egal. Ich werde uns eines besorgen."

Sie seufzte laut. Dieser Sturzkopf, dachte sie.

Ein merkwürdiges Gefühl durchfuhr sie. Ein kräftiges, berauschendes Gefühl. Sie starrte auf ihre Hände hinab.

Aries, die neben ihr saß, bemerkte es und lächelte. "Ich glaube, dein Schlüssel ist fertig."

Lucy wandte sich ihr zu. "Das fühlt sich so an. Ein komisches Gefühl."

Aquaries blickte herüber. Sie stand zusammen mit ihrem Freund. "Dann müsstest du jetzt auch die Kraft von...die Kraft des Schlüssels nutzen können."

"Und wo ist der Schlüssel?"

"Natürlich schon unterwegs. Man muss ihn finden."

"Und wenn Natsu ihn nicht finden?", fragte Lucy fast erschrocken.

Doch die anderen lachten nur. Sie bezweifelten nicht, dass Natsu ihn schon besaß, da der Schlüssel ihren Geruch haben würde. Er hatte es bestimmt sofort bemerkt, als er aufgetaucht war.

Master Makarov stand alleine auf dem Friedhof von Magnolia. Seine Hände waren zu Fäusten geballt und bittere Tränen rannen seine Wangen hinab.

Hier lag er nun, sein einziger Enkel. Er hätte nicht vor ihm sterben dürfen! Und diese Magie... Er kannte sie!

Zornig und kochend vor Wut weiteten sich Makarovs Augen. Das konnte nicht wahr sein! Wie hätte sie das gewagt? Aber tief innen wusste er, dass nur sie es gewesen sein konnte, denn ihre Art der Magie war einzigartig. Dazu ihre Brutalität... "Clover...", murmelte er, "wie konntest du die Hand an deinen eigenen Sohn anlegen? Doch das wirst du bereuen. Ich lass dich dafür bezahlen, du Monstrum von Frau!"

Jet und Droy saßen an einem Tisch in der Gilde. Ihre Gesichter zeigten alles andere als Begeisterung.

"Wahrscheinlich hat Bisca recht", murrte Jet.

Beide blickten sich an. "Aber mit dem?!", schoss es ihnen gleichzeitig aus dem Munde.

"Was findet sie nur an ihm?"

"Schwanger..."

Wieder kreuzten sich ihre Blicke. Dann seufzten sie wie auf Kommando. Jetzt war es sowieso zu spät...

Gajeel trat fröhlich pfeifend in das Gildengebäude. Dabei steuerte er automatisch Mirajane an.

"Hey!"m grüßte er knurrig.

Sie strahlte ihm entgegen. "Hm?"

Er fuhr sich durchs Haar. "Ich such 'n Haus."

"Ein Haus?", fragte Mira überrascht, ehe sie ihn grinsend musterte. Irgendwie wusste sie, worauf Gajeel aus war. "Kannst du dir das leisten?"

"Tse, wozu gibt es denn Jobs?"

"Kaufen oder mieten?", kam es ohne Umschweife von Mirajane, während sie im Kopf bereits die möglichen Objekte durchging.

Gajeel schaute kurz gen Decke und schien ernsthaft zu überlegen, bevor er sagte: "Kaufen. Keinen Bock auf Miete."

Mirajane lächelte. "Ich wüsste da ein preiswertes Haus. Müsste zwar renoviert werden, aber teuer ist es allemal nicht."

Er zog die Augenbrauen hoch und verschränkte die Arme, nickte aber zum Zeichen, dass sie weitersprechen sollte.

"Es liegt hier im Westen, drei Zimmer, Küche, das Bad ist recht klein, aber ein großer Garten gehört dazu. Soll ich mal für dich anfragen?"

"Mach mal. Ich gehe auf diese Mission." Mit diesen Worten knallte er einen Zettel vom Questboard auf die Theke.

Mira lächelte und nickte. "Viel Glück."

"Und wie setze ich meine Kraft ein? Was muss ich machen? Wie...?"

Aquaries hielt die Fragerei nicht mehr aus. Wutentbrannt wandte sie sich zu der ihr anvertrauten "Schülerin". "Halt die Luft an! Du gehst mir auf die Nerven! Wegen so einer Göre muss ich meine kostbare Zeit mit Scorpio opfern." Ein böser Blick landete auf Lucy, die zusammen zuckte und die Lippen zusammenkniff. Diesen Ausdruck kannte sie nur zu gut. Den hatte Aquaries ihr immer gezeigt, bevor sie ihr zum Beispiel den Hintern versohlte, weil sie ihren Schlüssel verloren hatte. Schlüssel...Lucy blieb stehen. "Was passiert mit euren Schlüsseln?"

Aquaries seufzte. Die Frage war berechtigt. "Sobald du in die Menschenwelt gerufen wirst, werden unsere Schlüssel wohl an den entsprechenden Magier gehen, der dich ruft. Oder sie werden auf der Welt verteilt. Am Ende entscheidet das der König."

Lucy sah sie ensetzt an. "Aber...wenn ihr verteilt werdet, müssen wir ja vielleicht gegeneinander kämpfen!"

"Natürlich kann das sein", sie grinste fies, "und dann ist dein werter Hintern sowas von dran!"

Natsu stand am Kirchenplatz. Dieser Geruch...kein Zweifel! Er kannte ihn nur zu gut. Suchend schaute er sich um. Hier irgendwo musste doch etwas zu finden sein...

"Suchst du das hier?" Im Schatten der Kirche stand jemand, der Stimme nach eine Frau. In der Hand hielt sie einen Schlüssel.

"Wer bist du?", knurrte Natsu. Er kannte sie, doch fiel ihm nicht mehr ein, woher.

Die Frau trat vor. Ihr kurzes weißes Haar umrahmte ihr arrogantes Gesicht, welches ein übertriebenes Lächeln zeigte. Das war doch...!

Natsu ballte seine Hand zu einer Faust und Feuer loderte auf. "Gib mir den Schlüssel." Sie zog die Brauen hoch. "Warum sollte ich? Was willst du überhaupt damit? Du bist kein StellarMagier. Oder gehört er etwa deiner verdammten Freundin? Wenn ja, bring mich zu ihr. Ich würde mich liebend gerne mit ihr unterhalten..." Das Gesicht der Frau verfinsterte sich. "Schließlich hat sie mir damals zwei goldene Schlüssel abgenommen."

"Aries und Gemini sind freiwillig zu Lucy übergegangen!", brüllte der DragonSlayer wütend.

Seine Gesprächspartnerin zischte leise etwas, dann stemmte sie die Hände in die Hüfte. "Was weißt du denn schon, du banaler Feuerschopf. Ihr mögt Oracion Seis zwar aufgelöst haben, aber das bedeutet nicht, dass wir nicht weiterhin Magier sind. Und dieser schöne Schlüssel hier...Zusammen mit Aries und Gemini werde ich drei haben." "Komm unserer Gilde nicht zu nah!" Und Lucy schon gar nicht!, beendete er den Satz in Gedanken.

"Hey Hey." Sie hob beschwichtigend die Hände. "Ich will nur reden und meine Schlüssel zurück."

"Gib mir den Schlüssel und dann verzieh dich!"

Sie schüttelte den Kopf. Natsu gefiel das nicht. Sobald sie den Spirit rufen würde, würde Lucy erscheinen und dann hatten sie ein Problem. Nein, er konnte Lucys Schlüssel nicht in den Händen dieser Person, überhaupt in anderen Händen als den seinen lassen. Er schaute sie an. "Worüber willst du reden?"

Sie sah ihm geradewegs in die Augen. Er konnte keinerlei List in ihnen entdecken. "Ich will das verstehen."

"Das?"

"Die Beziehung von Lucy zu ihren Spirits. Ich versteh das nicht. Wie konnte sie Gemini zu sich rüberziehen, obwohl ich sie eigentlich schon besiegt hatte?"

"Sie sieht sie eben nicht als Werkzeuge, sondern als Freunde!"

"Freunde...Ihr benutzt dieses Wort viel zu leichtfertig. Warum sollte man einander vertrauen?"

Natsu war überrascht. Die Frage schien erst gemeint zu sein. Sie versuchte, Antworten zu finden. Ihm kam ein Gedanke. "Tritt Fairy Tail bei, dann wirst du es begreifen."

Völlig perplex starrte sie ihn an, total ungläubig, dass gehört zu haben, was sie meinte gehört zu haben. Er kam auf sie zu und zog sie mit sich Richtung Gilde.

Gewiss barg seine Aktion ein derbes Risiko, aber er meinte zu spüren, das sie genau das brauchte, um wieder auf den richtigen Weg zu kommen.

Schließlich ergatterte er den Schlüssel und Fairy Tail ein neues Mitglied...